

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BC PHILOGIE. SPRACHEN UND SPRACHWISSENSCHAFT**

**BCB Germanische Sprachen**

**Deutsch**

**Rechtschreibung**

**QUELLE**

- 21-2** *Der Rat für Deutsche Rechtschreibung in Dokumenten und Kommentaren* / Theodor Ickler. - Berlin : Frank & Timme, 2021. - 348 S. ; 21 cm. - (Sprachwissenschaft ; 50). - ISBN 978-3-7329-0737-3 : EUR 49.80  
[#7364]

Man wird schnell an den alten Spruch „Viele Köche verderben den Brei“ erinnert, wenn man auf die Diskussionen und Resultate der jüngsten deutschen Rechtschreibreform zurückblickt. Wenn es doch wenigstens nur Köche, d.h. Leute vom Fach gewesen wären, die sich daran beteiligten. Doch es bildete sich statt dessen in den Gremien schnell eine unheilige Allianz aus Politikern, Dilettanten und Ignoranten sowie den am Profit orientierten Schulbuchverlagen, welche die Vertreter vom Fach marginalisierten. Obendrein heizte die Presse, die hier nicht zu Unrecht Skandale witterte, durch Leserbriefe und durch eigene, oft nur oberflächlich recherchierte Berichte die Konflikte an. Inzwischen ist an dieser Front jedoch weitgehend Ruhe eingekehrt, und neue Themen, aktuell Corona, absorbieren alle Kräfte.

Der Blick auf die Entwicklung der deutschen Rechtschreibung zeigt, wie sie das Fehlen einer den Sprachakademien anderer Länder vergleichbaren Institution nachhaltig beeinflusst hat. In ihr spiegelt sich unmittelbar die deutsche Geschichte wider, denn bis ins 19. Jahrhundert gab es für den deutschen, politisch stark zersplitterten Sprachraum keine einheitliche Rechtschreibung und jeder schrieb mehr oder weniger spontan so, wie er es für richtig hielt. Zwar zeigten sich schon früh Ansätze zur Regelung der Schreibung, an der besonders die Buchdrucker interessiert waren, und Johann Christoph Adelung machte 1788 konkrete Vorschläge zur Orthographie. Doch erst nach der Reichsgründung von 1871 wurde die Vereinheitlichung der Schreibung immer dringlicher, so daß sich auch die Politik damit beschäftigen mußte. So fand 1876 in Berlin die I. Orthographische Konferenz statt und ihr folgte dreißig Jahre später die II. Orthographische Konferenz von 1901. Doch entscheidender als alle Konferenzen war die Arbeit Konrad Dudens. Mit seinem *Vollständigen Orthographischen Wörterbuch der*

**deutschen Sprache**<sup>1</sup> von 1880 legte er den Grundstein für die bis Ende des 20. Jahrhunderts gültige Rechtschreibung.<sup>2</sup> Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Arbeit daran in Leipzig und in Mannheim mehr oder weniger gemeinsam fortgeführt. Die Entspannungspolitik gab auch der Diskussion um die Rechtschreibung neue Impulse und führte 1980 zur Einrichtung des Internationalen Arbeitskreises für Orthographie, in dem sich Fachleute beider deutschen Staaten, Österreichs und der Schweiz trafen. Auf sie geht letztlich die Reform von 1996 zurück. Sie wurde jedoch massiv kritisiert und mußte überarbeitet werden. Damit wurde zunächst die Zwischenstaatliche Kommission für Deutsche Rechtschreibung beauftragt, deren Arbeit 2004 der Rat für deutsche Rechtschreibung fortsetzte, mit der Maßgabe die Reform von 1996 zu retten.<sup>3</sup>

Einen intimen Einblick in die Arbeit des Rats gewährt Theodor Ickler, ein unermüdlicher Gegner der Rechtschreibreform von 1996.<sup>4</sup> Als einer der an den Diskussionen unmittelbar beteiligten Linguisten gibt er über die Vorgänge, auch hinter den Kulissen, in seiner neuesten Dokumentation<sup>5</sup> aus-

---

<sup>1</sup> Davon gibt es eine Faksimileausgabe: **Vollständiges orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache** : nach den neuen preußischen und bayerischen Regeln / von Konrad Duden. - Faks. der Originalausg. von 1880, Leipzig, Bibliographisches Institut. - Mannheim : Bibliographisches Institut, 1980. - XX, 187 S.

<sup>2</sup> Vgl. **Zur Entwicklung des Dudens und seinem Verhältnis zu den amtlichen Regelwerken der deutschen Orthographie** / Gunnar Böhme. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2001. - XV, 466 S. ; 21 cm. - (Theorie und Vermittlung der Sprache ; 35). - Zugl.: Rostock, Univ., Diss., 2001. - ISBN 3-631-49421-1 : EUR 65.40 [6913]. - Rez.: **IFB 03-1-115**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz094990751rez.htm>

<sup>3</sup> Vgl. auch **Zur Reform der deutschen Rechtschreibung** : ein Kompromißvorschlag / hrsg. von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2003. - 141 S. ; 23 cm. - S. 29 - 140 Eisenberg, Peter: Wörterliste. - ISBN 3-89244-655-5 : EUR 16.00 [7419]. - Rez.: **IFB 03-1-031**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz102655561rez.htm>

<sup>4</sup> Er hat in jenen Jahren zahlreiche Rezensionen für **IFB** verfaßt, in denen er die damals wie Pilze aus dem Boden schießenden Rechtschreibwörterbücher konkurrierender Verlage zerpflückt hat. Mit 38 Seiten war das die umfangreichste Sammelrezension, die je in **IFB** erschienen ist:

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz08962145Xrez.htm>

<sup>5</sup> Frühere Arbeiten Icklers zu diesem Thema sind: **Falsch ist richtig** : ein Leitfa-den durch die Abgründe der Rechtschreibreform / Theodor Ickler. - München: Droemer, 2006. - 271 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-426-27391-3 : EUR 14.90. - **Rechtschreibreform in der Sackgasse** : neue Dokumente und Kommentare / Theodor Ickler. - St. Goar : Leibniz-Verlag, 2004. - 276 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-931155-22-3 : EUR 18.00. - **Regelungsgewalt** : Hintergründe der Rechtschreibreform / Theodor Ickler. - St. Goar : Leibniz-Verlag, 2001. - 312 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-931155-18-6 : DM 29.00. - **Kritischer Kommentar zur "Neuregelung der deutschen Rechtschreibung"** : mit einem Anhang zur "Mannheimer Anhörung" / Theodor Ickler. - 2., durchges. und erw. Aufl. - Erlangen ; Jena : Palm und Enke, 1999. - 289 S. ; 21 cm. - (Erlanger Studien ; 116). - ISBN 978-3-7896-0992-3 : DM 29.00. - **Die sogenannte Rechtschreibreform** : ein Schildbürgerstreich / Theodor

führlich Auskunft.<sup>6</sup> Natürlich hält der Erlanger Germanist dabei nicht mit seiner Sicht der Dinge hinter dem Berge und kommentiert kritisch zunächst viele der beschlossenen Regelungen.<sup>7</sup> Bei ihrer strikten Anwendung taten sich schnell Inkonsequenzen auf, welche auf mangelnde Detailkenntnisse verwiesen und darauf, wie wenig durchdacht die angeblichen Verbesserungen waren.

Das Verhalten und die Äußerungen mancher Wortführer erinnern an einen Jahrmarkt der Eitelkeiten. So erklärte jemand in einer Sitzung, daß *Post vom P.E.N. bei ihm ungelesen in den Papierkorb wandere* (S. 11) – ein gefundenes Fressen für die Presse. Auch die Sitzungsprotokolle lassen nicht immer ein ernsthaftes Ringen um die Sache erkennen. Es wundert daher nicht, daß etliche Mitglieder den Rat für Deutsche Rechtschreibung bald unter Protest verließen - so 2006 auch Theodor Ickler.

Seine Dokumentation beginnt er mit kurzen Notizen über die von ihm besuchten Sitzungen des Rats im Jahre 2005 unter der Überschrift *Aus dem Leben eines Rechtschreibrates*, und in ihnen beschreibt er exemplarisch die Arbeitsatmosphäre. Das erste umfangreiche Kapitel *Von der Zwischenstaatlichen Kommission zum Rat für deutsche Rechtschreibung* zeigt, was sich hinter dem Wechsel der Titulatur von *Kommission* zu *Rat* verbirgt. Dann folgen zwei kürzere Kapitel. Hier geht es in *Geltungsbereiche und Termine* um die Folgen aus dem problematischen Entscheid des Bundesverfassungsgerichts vom 14. Juli 1998 in der Sache<sup>8</sup> und ferner in *Zur orthographischen Lage vor der Ratsgründung* um die Ausgangssituation für die Arbeit des Rats.

Im zentralen Kapitel *Die Berichte* zerpflückt Ickler die ersten drei von ihnen. Angesichts seiner gründlichen, sehr peniblen Kritik fragt man sich, was letztlich die Kommissionen, Räte, Tagungen, Beschlüsse gebracht haben. Im wesentlichen ging es um altbekannte Probleme: um Groß- und Kleinschreibung, z.T. kombiniert mit Zusammen- und Getrenntschreibung: *leid tun/Leid tun/leidtun*. Das hatte die Dudenredaktion vorher stillschweigend mehr oder weniger pragmatisch gelöst, doch jetzt wurde es zur Schicksalsfrage stilisiert. Auch die Schreibung der Fremdwörter wurde problematisiert: *Charme/Scharm*, und kombiniert mit Groß- und Kleinschreibung: *ultima ratio/Ultima ratio/Ultima Ratio/ultima Ratio*. Nachdem, wie Ickler im vorletzten Abschnitt meint, ein trügerischer Rechtschreibfrieden eingekehrt ist, behandelt der Rat für Deutsche Rechtschreibung jetzt ein neues, noch wichtigeres

---

Ickler. - St. Goar : Leibniz-Verlag, 1997. - 207 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-931155-14-8 : EUR 18.00.

<sup>6</sup> Kurzes Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1227745923/04>

<sup>7</sup> Als Alternative bietet er übrigens seine Rechtschreibung an: **Normale deutsche Rechtschreibung** : sinnvoll schreiben, trennen, Zeichen setzen / Theodor Ickler. - 4., erw. Aufl. - St. Goar : Leibniz-Verlag 2004. - 579 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-931155-14-8 : EUR 18.00.

<sup>8</sup>

<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/1998/bvg98-079.html> [2021-04-09].

Thema, nämlich die vieldiskutierte Genderfrage. Was das alles für Geld und Zeit kostet?

Nicht verschwiegen werden darf zu guter Letzt, eine besonders schlimme Konsequenz der überflüssigen Reform, die Ickler im Schlußkapitel *Ausgemistet: Büchervernichtung wegen der Rechtschreibreform* anschneidet. Die beflissene Beseitigung von Büchern mit der alten Orthographie vor allem in Schulbibliotheken ruft böse Erinnerungen wach. Denn auch die Kirche oder die Nazis haben, wenn auch aus ganz anderen Gründen, Bücher aussortiert und vernichtet.

Das Buch von Ickler ist kein leichter, aber sehr aufschlußreicher Lesestoff. Er hinterfragt den Sinn vieler großer Kommissionen, die in ihrer Regulierungswut keine Grenzen kennen und das Wesentliche schnell aus dem Blick verlieren. Leider ist der Text etwas unübersichtlich. Die schütterere Inhaltsangabe hätte auch Unterkapitel erfassen sollen, und diese hätte man wiederum graphisch besser absetzen können.

Klaus Steinke

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10798>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10798>